

Wege zur Nachhaltigkeit einer Friedens- und Entwicklungsorganisation

Leandra Praetzel¹, Martin Lohnecke², Kathleen Roth², Tillmann Buttschardt^{1,3}, Henrike Müller¹, André Große-Stoltenberg¹

Einleitung & Zielsetzung

Der **Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen** fordert von der Wissenschaft durch transformative Bildung und Forschung Erkenntnisgewinne an die Gesellschaft weiterzugeben und realitätsnahe und lösungsorientierte Konzepte bereitzustellen. Dabei soll auch das Wissen nicht-wissenschaftlicher Akteure mit in die Forschung einbezogen werden (WBGU 2011).

Die **Friedens- und Entwicklungsorganisation EIRENE** entsendet Freiwillige sowie Fachkräfte weltweit. Im Grundsatzprogramm bekennt sich die Organisation u.a. zu einer gerechteren Ressourcenverteilung und zur Bewahrung der Schöpfung.

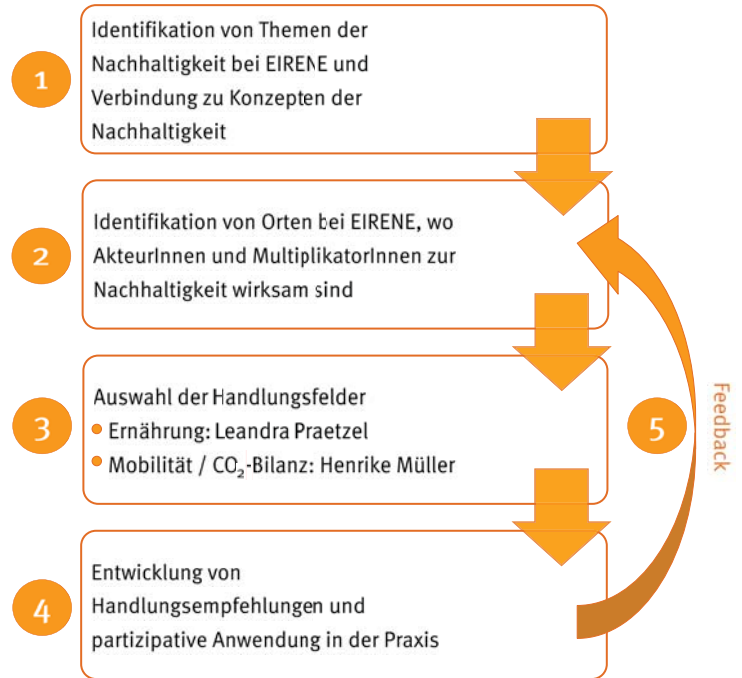
Das **Ziel dieses Kooperationsprojektes** zwischen dem Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster und EIRENE ist es, exemplarisch Prozesse und Strukturen innerhalb der NRO zur Nachhaltigkeit zu identifizieren und Handlungsoptionen zu eröffnen.

Die folgenden **Leitfragen** wurden dazu formuliert:

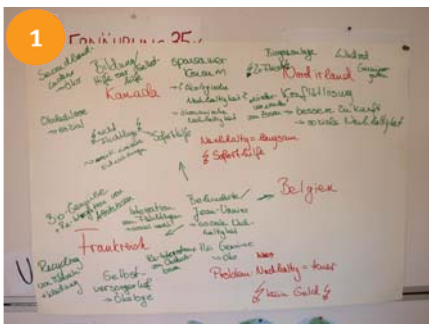
- Wie ist das Thema Nachhaltigkeit konzeptionell bei EIRENE verankert?
- Wo gibt es Überschneidungen zu aktuellen Themen der Nachhaltigkeit und zur Arbeit von EIRENE?
- Wo finden bei EIRENE Prozesse zur Nachhaltigkeit statt?
- Wer kann wie nachhaltiges Verhalten umsetzen und verstetigen?

WBGU (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU, Berlin.

Arbeitsablauf & Konzept



Ergebnisse



Ergebnisse eines Worldcafés im Plenum der Geschäftsstelle
Themen der Nachhaltigkeit auf der Geschäftsstelle, in Einsatzstellen, und in Projekten von EIRENE



Worldcafé und Feedback im Plenum der Geschäftsstelle:
Gewichtung der Handlungsfelder und Erörterung der Umsetzung: z.B. Geschäftsstelle, Kursarbeit, Öko AG, Pädagog. Team, Thementteams, etc.



Präsentation der ausgewählten Handlungsfelder Ernährung, Mobilität (hier dargestellt) und Bildungsbaustein zu Nachhaltigkeit



Anwendung des Bildungsbausteins zur Nachhaltigkeit (hier dargestellt) und des Ernährungskonzepts in der Kursarbeit

Zusammenfassung

- Partizipation, Interaktion und Kommunikation sind wesentliche Erfolgsfaktoren
- Aufschlüsselung komplexer Konzepte zur Nachhaltigkeit seitens der Universität in alltagstaugliche Formate für die NRO ist ein Lernprozess für beide Seiten
- Plakative Beispiele (CO₂-Bilanzen, „Earth Overshoot Day“, „vormachen/-leben“) sind hilfreich

Wir haben uns auf den Weg gemacht, wie geht es weiter?

- Ausgleich der CO₂-Bilanz in Projekten der NRO?
- Mittel zur Verstetigung der Arbeit auf Seiten der Universität und der NRO?
- Publikation der Ergebnisse im wissenschaftliche Sinne?

Konferenz „Exzellenz für Alle!“, 6. - 7. 11.2015, Jade Hochschule Oldenburg